



Hintergrund-Pressemitteilung

Zufriedenheits-Index der Radfahrenden

Der ADFC-Fahrradklima-Test – kurz erklärt

Berlin, 09. April 2019

Hi013/19

Ob Menschen aufs Rad steigen, ist nicht in erster Linie eine Sache des Wetters, sondern des Sicherheitsgefühls. Wenn das Radfahren sich nicht gut anfühlt, lassen es viele einfach sein oder fahren nur ganz selten, das ist aus Studien bekannt. Der Fahrradclub ADFC hat deshalb schon 1988 den Fahrradklima-Test als „Zufriedenheitsindex der Radfahrenden“ erfunden, um Städten Anhaltspunkte zu geben, wie sie den Radverkehr besser fördern können. Im Herbst 2018 wurde der Test zum 8. Mal durchgeführt, gefördert vom Bundesverkehrsministerium.

Größte Umfrage dieser Art weltweit

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Vom **1. September bis 30. November 2018** hat der ADFC dazu einen **Online-Fragebogen mit 32 Fragen** hochgeladen – und bundesweit über **Pressearbeit, Social Media und Vor-Ort-Aktionen** zur Teilnahme aufgerufen. Neben der Online-Befragung gab es auch die Möglichkeit, Papierfragebögen auszufüllen.

Rekord-Teilnahme

Abgestimmt haben in diesem Jahr rund **170.000 Bürgerinnen und Bürgern**, das sind **40 Prozent mehr** als beim letzten Durchgang. Der Anteil der ADFC-Mitglieder ist mit 15 Prozent gering. In die Wertung gekommen sind **683 Städte und Gemeinden**, im Durchgang 2016 waren es erst 539. Drei Viertel der Befragten sind **sowohl Rad- als auch Autofahrende** und kennen somit beide Perspektiven. Die Befragung ist nicht repräsentativ – Vergleiche mit anderen Studien haben aber gezeigt, dass eine sehr **hohe Aussagekraft der Ergebnisse** gegeben ist.

32 Fragen

Gefragt wurde beispielsweise, ob das Radfahren **Spaß oder Stress** bedeutet, ob **Radwege von Falschparkern freigehalten** werden, ob man sich **als Verkehrsteilnehmer ernst genommen** fühlt und ob sich das Radfahren **auch für Familien mit Kindern sicher** anfühlt. Die Antworten konnten auf einer **Skala von 1 bis 6**, vergleichbar dem Schulnotensystem, gegeben werden.

Sechs Stadtgrößenklassen

Um vergleichbare Verhältnisse zu gewährleisten, erfolgt die Bewertung der Städte und Gemeinden in sechs Größenklassen mit jeweils angepasster Mindest-Teilnehmerzahl:

1. 500.000 Einwohner und mehr (mind. 100 TN)
2. 200.000 – 500.000 Einwohner (mind. 100 TN)
3. 100.000 – 200.000 Einwohner (mind. 75 TN)

4. 50.000 – 100.000 Einwohner (mind. 50 TN)
5. 20.000 – 50.000 Einwohner (mind. 50 TN)
6. 20.000 Einwohner und weniger (mind. 50 TN)

Bei früheren Durchgängen gab es zunächst vier Größenklassen, diese wurden aufgrund des Votums eines wissenschaftlichen Beirats um zwei erweitert.

Gewinner, Aufholer, Familienfreundlichste

Die Auszeichnung der besten Städte erfolgt in diesem Jahr in drei unterschiedlichen Kategorien. Urkunden von Bundesverkehrsministerium und ADFC erhalten die **drei am besten bewerteten Städte in jeder Stadtgrößenklasse** - sowie pro Größenklasse **eine Stadt, die seit dem letzten Test am stärksten aufgeholt hat**. Darüber hinaus vergeben die Initiatoren in diesem Jahr erstmals einen Sonderpreis für die **familienfreundlichste Fahrradstadt**. Hierfür wurden Zusatzfragen gestellt, beispielsweise, ob man **Kinder mit gutem Gewissen allein Rad fahren lassen kann** – und ob es sich auf den Radwegen gut mit Anhänger oder Lastenrad fährt. In weiteren Zusatzfragen konnten die Teilnehmenden bewerten, wie wichtig ihnen bestimmte Aspekte für das komfortable Radfahren in der Stadt sind.

Achter Durchgang, wachsende Relevanz

Der ADFC-Fahrradklima-Test wurde 2018 zum achten Mal durchgeführt, in letzter Zeit im **Zweijahresrhythmus**. Der **erste Test fand 1988 statt**, die Folgejahrgänge waren 1991, 2003, 2005, 2012, 2014 und 2016. Sowohl die Anzahl der Teilnehmenden als auch die Anzahl der bewerteten Städte konnte jeweils im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden, was auf die **wachsende Relevanz des Themas Fahrradfreundlichkeit** schließen lässt.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2018 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) mit rund 195.000 Euro.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 175.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Politisch engagiert sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

Der ADFC auf Twitter: [@FahrradClub](#)

Hashtags: [#fkt18](#) [#radklima](#)

Kontakt

Stephanie Krone
Pressesprecherin

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon: 030-209 14 98-65
Telefax: 030-209 14 98-55
E-Mail: presse@adfc.de
Twitter: [@FrauKrone](#)

Hier können Sie die [ADFC-Presseinfos abbestellen](#).